

Con moto

7.

1. Leuch't hel-ler als die Son - ne, ihr bei-den Äu - ge -
 2. Dein Reiz ist aus der Ma - ßen, gleich-wie der Blu-men

lein! Bei Dir ist Freud und Won - ne, Du zar-tes Jung-fräu - lein, Du bist mein
 Art; wenn Du gehst auf der Stra-ßen, gar oft ich Dei-ner wart, ob ich gleich

Au - gen - schein, Du bist mein Au - gen - schein. Wär ich bei Dir al -
 lang muß stehn im Re - gen, Sturm und Schnee, im Re - gen, Sturm und

lein, kein Leid sollt mich an - fech - ten, wollt all-zeit fröh-lich sein,
 Schnee; kein Müh soll mich ver-drie - ßen, wenn ich Dich, Herz - lieb, seh,

wollt all-zeit fröh-lich sein, wollt all-zeit, all - zeit fröh - lich sein!
 wenn ich Dich, Herz - lieb, seh, wenn ich Dich, Herz - - - lieb, seh!

Auf Flügeln des Gesanges

(Orig. As dur.)

(Heine)

Op. 34 No 2

Andante tranquillo

1. Auf Flügeln des Gesanges, Herzlichen, trag ich dich
 2. Die Veilchen kichern und kosen, und schau nach den Sternen em-

8. *pp* *sempre piano e legato*

fort, fort nach den Fluren des Ganges, dort weiß ich den schönsten Ort. *p* Dort
 por, heimlicherzählen die Rosen sich duftende Märchen ins Ohr. *p* Es

liegt ein rotblühender Garten im stillen Mondenschein; — die Lo-tosblumen er- *cresc.*
 hüpfen herbei und lauschen die frommen, klugen GAZZELN; — und in der Ferne

war-ten ihr trau-tes Schwesterlein, — die Lo-tosblumen er-war- *dimin.* *p* *cresc.*
 rau-schen des heil'-gen Stro-mes Well'n, — und in der Ferne rau- *dimin.* *p* *cresc.*

dimin. *pp*

ten ihr trautes Schwesterlein.
- schen des heiligen Stromes Well'n.

1. 2. *cresc.*
2. Die 3. Dort wollen wir nie - der - sin - ken

un - ter dem Pal - men - baum, und Lieb und Ru - he trin - ken und träu - mense - li - gen

Traum, und träu - men se - li - gen Traum,

sel - gen Traum.

Frühlingslied

(C. Klingemann)

(Orig. G dur)

Op. 34 № 3

Allegro vivace

9.

f

f

1. Es bre - chen im schal - len - den
 2. Die Knos - pen — schwel - len und
 3. Und Früh - lings - gei - ster, sie

sf *sf* *dim.* *p*

Rei - gen die Früh - lings - stim - men los, sie kön - nen's nicht län - ger ver -
 glü - hen und drän - gen sich an das Licht, und war - ten in seh - nen - dem
 stei - gen hin - ab in der Menschen Brust, und re - gen da - drin - nen den

cresc.

sf *p* *p*

schwei - gen, die Won - ne ist gar zu groß, die Won - ne, die
 Blü - hen, daß lie - ben - de Hand sie bricht, daß lie - ben - de,
 Rei - gen der ew' - gen Ju - gend - lust, der ew' - - gen,

Won - ne ist gar zu groß!
 lie - ben - de Hand sie bricht.
 ew' - gen Ju - gend - lust.

Wo - hin, sie
 Wo - hin, sie
 Wo - hin, wir

ah - nen es sel - ber kaum, es rührt sie ein al - ter, ein sü - Ber Traum,
 ah - nen es sel - ber kaum, es rührt sie ein al - ter, ein sü - Ber Traum,
 ah - nen es sel - ber kaum, es rührt uns ein al - ter, ein sü - Ber Traum,

1.2.3. ein al - ter, ein sü - Ber Traum! Traum!

Suleika

(Goethe)
(Marianne v. Willemer)

Op. 34 No 4

(Orig. E moll)

Andante sostenuto

1. Ach, um dei - ne feuch - ten Schwim - gen, West, wie
2. Doch dein mil - des, sanf - tes We - hen kühlt die

10.

sehr ich dich be - nei - de: denn du kannst ihm Kun - de brin - gen, was ich in der
wun - den Au - gen - li - der; ach, für Leid müßt ich ver - ge - hen, hofft ich nicht zu

Tren - nung lei - - de! Die Be - we - gung dei - ner Flü - gel weckt im
sehn ihn wie - - der! Ei - le denn zu mei - nem Lie - ben, spreche

Bu - sen stil - les Seh - nen, Blu - men, Au - en, Wald und Hü - gel stehn bei
sanft zu sei - nem Her - zen; doch ver - meid, ihn zu be - trü - ben, und ver -

dei - nem Hauch in Trä - nen.
birg ihm mei - ne Schmer - zen.

cresc. acceler. - - - *cresc.*

3. Sag ihm, a - - ber sag's be - schei - den: sei - ne

cresc. acceler. - - - *cresc.*

Un poco più vivace.

Lie - be sei - mein Le - ben. Freu - di - ges Ge - fühl von

bei - den wird mir sei - ne Nä - he ge - ben, wird mir sei - ne

sf cresc. *dim.*

Nä - he, sei - ne - Nä - he, sei - ne Nä - he ge -

cresc.

ben, wird mir sei - ne Nä - he ge - ben, sei - ne

Nä - - he ge - - ben.

Sonntagslied

(Orig. A dur)

(C. Klingemann)

Op. 34 No 5

Quasi Allegretto

11.

1. Rings-um er-schallt in Wald und Flur viel fer - nes Glo - cken-klin - gen,
 2. Wie bin ich so al - lein im Haus, in wei - ten, stil - len Räu - men!

die Win - de we - hen heim - lich nur, und leis die Vög - lein sin - gen, und
 Zum Fe - ste zo - gen al - le aus, hier kann ich heim - lich träu - men, hier

leis die Vög - lein sin - gen. Und Or - gelklang und Chor - ge - sang er -
 kann ich heim - lich träu - men. Dort jauch - zen sie in Lust und Scherz, und

bau - lich zieht das Tal ent - lang, er - bau - lich zieht das
 mir wird weich und weh ums Herz, und mir wird weich und

Tal — ent - lang. 1. 2.
 weh — ums Herz. 3. Horch!

dim. e ritard. 1. 2.

horch, was er-tönt Schal-mei-en-klang, was zieht so froh ins Wei-te?

Zur Kirche wallt mit hel-lem Sang ein se-lig Braut-ge-lei-te, ein se-lig Braut-ge-

sf *dimin.*

lei-te. Und ich, ich bin so gar al-lein,— ich bin so

p *cresc.* *p*

gar al-lein! Ach, Ei-ner dürf-te bei mir sein! Ach,

cresc. al - *f* *dimin.*

Ei-ner dürf-te bei mir sein!

dimin. *ritard.* *a tempo*

Reiselied

(Heine)

(Orig. E moll)

Op. 34 N° 6

Presto

12.

Der

Herbst-wind rüt-telt die Bäu - me, die Nacht ist feucht und kalt; — ge -

hüllt im grau-en Man - tel rei - te ich ein-sam, ein-sam im Wald, rei - te ich ein-sam,

ein - sam im Wald.

Und wie ich rei-te, so rei - ten mir die Gedanken voraus; sie

psf *sf* *f* *sf* *f* *dim.* *p* *f* *sf* *dim. al* *pstacc.* *sfp* *f*

tragen mich leicht und luf-tig nach mei - ner Liebsten Haus, sie tra - gen mich leicht und

luf - - tig nach mei - ner Lieb - sten Haus, sie

tra - gen mich leicht und luf - - - tig nach mei - ner Lieb - sten

Haus.

Die Hun - de bel - len, die Die - ner er -

scheinen mit Kerzenge-flirr; die Wen-del-trep-pe stürm ich hin-auf mit Sporengeklirr, die

Wen - del - trep - pe stürm ich hin - auf - mit Spo - ren - ge - klirr.

Im

leuchtenden Teppich - ge - ma - che, da ist es so duf - tig und warm, da har - ret meiner die Hol - de, ich

ritard. - *sempre*

p *ritard.* - *sf* *cresc.* -

flie - ge in ih - ren Arm! da har - ret mei - ner die Hol - de, ich

f *p* *a tempo*

a tempo

flie - ge in ih - ren Arm, ich flie - ge, ich

cresc. -

cresc. -

flie - ge in ih - ren Arm, in ih - ren

f *f* *sf* *dim.*

dim. *ritard.* *a tempo*

Arm, ich flie - ge in ih - ren Arm!

ritard. *a tempo*

p *stacc.* *dim.* *pp*

pp

Es säu-selt der Wind in den Blät - tern,

cresc.

es spricht der Ei - chen -

cresc.

baum: „Was willst du, tö - rich - ter Rei - - - ter, mit

dei - nem tö - rich - ten Traum?“

p *dimin.*

dimin. *pp*